

# Leben in Stadtteil - Zeitung



28. Jahrgang Nr. 1/2023

des Stadtteilbüros Lusan und der Kindervereinigung e.V. Gera



Sie halfen beim Lusaner Frühjahrsputz fleißig mit: Marianne Hertel, Regina Wirth und Christiane Buchheiser (von links).

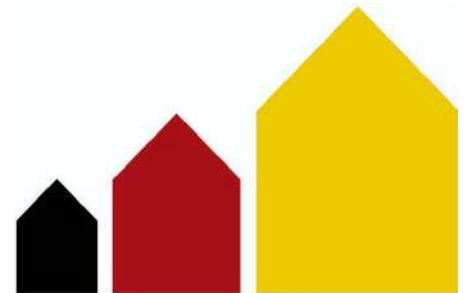
## Für attraktiven Stadtteil gemeinsam unterwegs

**Rund 580 Leute beteiligten sich am Frühjahrsputz in Lusan**

Mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifern gingen am Vormittag des 30. April Lusaner Bürgerinnen und Bürger dem Winterschmutz zu Leibe. Bei regnerischem Wetter waren es mehr als gedacht; unter ihnen auch ukrainische Landsleute. Das Stadtteilbüro bedankt sich bei allen Helfern für ihre Mitarbeit. Auch an den Tagen vorher wurde für ein schöneres Lusan Hand angelegt. Waren es in der Vergangenheit sogar Autoreifen und defekte Gartenmöbel, die aus Gebüsch der Grünanlagen ent-

sorgt wurden, so wanderte diesmal überwiegend Kleinmüll in Säcken in die vom GUD Geraer Umweltdienste bereitgestellten Container.

Nach dem erfolgreichen Arbeitseinsatz konnten sich die Helferinnen und Helfer im "Bumerang" dank der Unterstützung von Wohnungsunternehmen mit Rostern und Getränken stärken. Nun kommt es auf die Lusaner Bürgerinnen und Bürger selbst an, auch ohne großes Putzen in ihrem Stadtteil für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Siehe auch Seite 5



## STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und  
Gemeinden

### Treffen des Bürger- gremiums

Das nächste Treffen des Bürgergremiums Lusan findet am **Donnerstag, dem 25. Mai**, um 14 Uhr im Stadtteilbüro statt. Die Lusaner Bürgerinnen und Bürger haben immer montags von 12.30 bis 16.30 Uhr die Möglichkeit, die Sprechstunde in Anspruch zu nehmen. Bis zum 31. April wird diese aus betrieblichen Gründen im Kinder- und Jugendzentrum "Bumerang" durchgeführt. Das Stadtteilbüro ist bis dahin über die Kindervereinigung e.V. Gera, Telefon: 204 265 94, zu erreichen.



Probesitzen auf einer von der Stadtratsfraktion "Für Gera" gespendeten Bank an der Nürnberger Straße. Hintere Reihe von rechts: Fraktionsvorsitzende Sandra Raatz mit Heike Breuninger und Ralf Kirchner von "Für Gera"; vordere Reihe von rechts: Alina Weidauer, Antonia Manns, Maximilian Heppner und Andrea Schramm von der Kindervereinigung.

## Fraktion "Für Gera" spendete Sitzbänke

Eine weitere von drei Sitzbänken, die von der Stadtratsfraktion des Vereins "Für Gera" gespendet wurde, konnte Anfang des Jahres von den Bürgerinnen und Bürgern an der Nürnberger Straße/Zopfstraße, in Besitz genommen werden. Solche Sitzgelegenheiten wurden vor allem von älteren Bürgern gewünscht. Die Fraktionsmitglieder spenden jedes Jahr einen Teil ihrer Aufwandsentschädigung für Projekte in der Stadt, so auch in Lusan. Die neuen Bänke sind ein verspätetes Geburtstagsgeschenk an den Stadtteil, der im vergangenen Jahr seinen "50." feierte. Die Lusaner können sich noch auf eine weitere Bank freuen. Ihre Fertigung in der Werkstatt des Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrums OTEGAU dauert länger, da sie etwas Besonderes werden soll. Mitarbeiter der Abteilung Grünpflege der Stadtverwaltung werden sie im nördlichen Teil von Lusan aufstellen.

Interview mit Andrea Schramm, Geschäftsführerin der Kindervereinigung e.V. Gera

## Der Aktionstag der Vereine wird eine große Herausforderung

Herzlicher Dank an die fleißigen Helfer und Unterstützer des Frühjahrsputzes

**Lusan hat zur Zeit keine Stadtteilmanagerin. Wann wird es wieder eine oder einen geben?**

Nachdem Juana Pink als Managerin Anfang des Jahres noch in ihrer Probezeit von unserem Verein verabschiedet wurde, hat die Kindervereinigung mir diese Funktion in Personalunion übertragen. Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger ist gegenwärtig die Kindervereinigung in der Werner-Petzold-Straße 10 und nicht das Stadtteilbüro. Die Managementstelle wurde neu ausgeschrieben und wird voraussichtlich ab dem 1. Mai 2023 wieder besetzt. Es gibt eine Reihe von Bewerberinnen und Bewerbern, über die zu entscheiden ist.

**Erster Höhepunkt der Bürgeraktivitäten in diesem Jahr war der traditionelle Frühjahrsputz...**

...der wieder sehr erfolgreich verlief. An dieser Stelle unseren fleißigen Helfern

aus den Schulen, Kindergärten, Firmen, Einrichtungen, Institutionen und den Unterstützern wie den Wohnungsunternehmen ein großes Dankeschön. Sie trugen und tragen weiterhin dazu bei, dass unser Wohngebiet noch mehr an Attraktivität gewinnt.

**Welche sind die nächsten Schwerpunkte für das Stadtteilmanagement?**

Am Internationalen Kindertag, dem 1. Juni, haben wir im Garten des soziokulturellen Zentrums mit dem Interkulturellen Verein einen bunten Markt geplant. Da wird es unter anderem Länderzelte geben. Vor allem sollen die Kinder und Jugendlichen einen Flohmarkt und Tauschbörsen gestalten. Nicht alltäglich ist am 16. Juni die Nacht der Jugend im "Bumerang". Mehr wird noch nicht beraten. Das "Sommerkino" in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für

politische Bildung soll diesmal hoffentlich mehr Filmfreundinnen und Filmfreunde finden. Eine große Herausforderung wird für unser Team die Organisation des Aktionstages der Lusaner Vereine am 20. September. Hier können wir schon auf Erfahrungen bauen. Und natürlich gibt es wieder einen Lusaner Weihnachtsmarkt, der am 1. und 2. Dezember im Garten der Werner-Petzold-Straße 10 Alt und Jung begeistern wird.

**Der künftige Bildungscampus rund um die Regelschule "Die Vierte" ist in aller Munde. Gelder sind bewilligt, aber wann geht es dort wirklich los?**

Wer ganz Genaues wissen möchte, der kann sich an Ort und Stelle am 13. Mai zum "Tag der Städtebauförderung" mit Experten der Stadtverwaltung und Architekten informieren.

**Es fragte Dietmar Walther.**

# Pilotprojekt: Ferngesteuerter Einkaufswagen auf Tour

## Die Teststrecke liegt zwischen REWE und "Eichenhof"

In diesen Tagen wird der Lieferroboter "Robbie" in Lusan im Einsatz sein, um eine neue Form der Warenzustellung zu erproben. Die Teststrecke liegt zwischen dem "Eichenhof" und dem REWE-Markt in der Zeulsdorfer Straße. So sollen die Bürgerinnen und Bürger beim Einkauf unterstützt werden.

„Die Suche nach neuen Mobilitätsformen ist nicht nur im Bereich der Personenbeförderung wichtig, sondern muss auch im Sinne der Steigerung von Lebensqualität gedacht werden. Unabhängigkeit ist für viele Menschen, insbesondere für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderung, ein wichtiges Thema. Lieferroboter sind hier eine innovative Möglichkeit, um diesem Wunsch gerecht zu werden und eine Erleichterung des Alltags zu erreichen“, erklärte Rico Trost, Leiter des Amts für Zentrale Steuerung der Stadtverwaltung. Der Lieferroboter soll rund sechs Monate im Einsatz sein. Dabei wird die Frage geklärt, wie er ausgestattet sein muss, damit er sich im öffentlichen Raum einfügt und von den Menschen vor Ort akzeptiert wird: Wie groß muss der Roboter selbst, aber auch die Transportbox sein, um einen wirklichen Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer zu schaffen? Wie verhält sich der Roboter in der Interaktion mit Passanten? Wie groß muss der Abstand zu Fußgängern sein? Wie schnell darf er fahren? Auf alle diese und weitere Fragen soll das Pilotprojekt, das von der TAG Wohnen initiiert und von der TU Bergakademie Freiberg sowie der Hochschule Schmalkalden technisch realisiert wurde, Antworten liefern.

Während der Testphase werden zwei verschiedene Robotermodelle eingesetzt: In Gera wird zunächst die kompaktere Variante erprobt, die mit kleineren Rädern ausgestattet ist. Das andere Modell, das über deutlich größere Räder verfügt und optisch eher an ein kleines Baufahrzeug erinnert, war bereits im sächsischen Freiberg auf Tour. Beide Roboter sind mit Sensoren und Kameras ausgestattet, um die Umgebung zu erfassen und die Interaktionen mit Menschen zu koordinieren. Zudem werden die Testfahrten von zwei Studenten der Hochschule Schmalkalden betreut und überwacht.



Rechts ist die Variante des Lieferroboters zu sehen, die in Lusan zuerst getestet wird. Links von ihm steht der kleinere Roboter, der bereits in Freiberg fuhr.

Foto: Thomas Müller

## Einzug in das "WeidenCarré"

Die WBG „Glück Auf“ hat mit ihrem Neubauprojekt "WeidenCarré" nicht nur auf normale barrierefreie Wohnungen unterschiedlicher Größe gesetzt, sondern bietet auch ein Wohnen mit Betreuung an. "WohnenPlus" heißt dieses Angebot, das garantiert, dass neben einer Betreuung der Mieter eine dem Bedarf entsprechende individuelle Pflege möglich ist. Während im Februar bereits die Möbelwagen der ersten Bewohner der oberen Etagen vorfahren, wurde in den

unteren Etagen des ersten bezugsfähigen Hauses im »WeidenCarré« noch gewerkelt. Als eine der letzten Arbeiten erfolgte im März der Einbau der großen Gemeinschaftsküche sowie der Aufenthaltsbereiche und die Möblierung der Fernsehlounge. Alle 22 Apartments verfügen über ein Bad mit bodengleicher Dusche und einen schwellenlosen Zugang zu einem geräumigen Balkon, der im Erdgeschoss verglast sein wird.  
[www.gepflegt-wohnen-gera.de](http://www.gepflegt-wohnen-gera.de)

Ende des Jahres 2022 wurden bereits in Zusammenarbeit mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr der Stadt Gera und mit finanzieller Unterstützung durch die TAG Wohnen die baulichen Voraussetzungen für den Einsatz der Lieferroboter im Stadtteil geschaffen. So erfolgten zum Beispiel eine Bordstein- und eine Gullideckelabsenkung im Bereich der Eichenstraße/Ecke Ahornstraße, was einen weiteren durch das interessante Projekt erzielten dauerhaften Mehrwert für die Bürger bedeutet.

Neben der TAG Wohnen und den beiden Hochschulen gehören auch die Caritas sowie der Supermarkt REWE Scholz zu den Projektpartnern. Breite Unterstützung erhält das Projektteam zudem vom Thüringer Umweltministerium und dem Thüringer Verkehrsministerium.

Mit rund 100000 Euro wird die Umsetzung zudem durch das Förderprogramm „mfund“ vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.

## "Nilpferd" zurück

Um den Stadtteil Debschwitz, der an Lusan grenzt, geht es im Vortrag in der Geschichtswerkstatt am **4. Mai**, 17 Uhr. Hartmut Großmann vom Kulturbund, Fachgruppe Heimatgeschichte, referiert über die Ersterwähnung 1647 bis zur Eingemeindung 1912. Am **14. Juni** wird 14 Uhr vor der Geschichtswerkstatt die sanierte Plastik "Nilpferd" begrüßt. Um 17 Uhr hält Gästeführerin Eva Maria Strauß einen Vortrag über Plastiken, Skulpturen und Brunnen in Gera.

## Beim Bürger- beamten an der richtigen Adresse

Bisher ging es in den monatlichen Bürgersprechstunden von Polizeihauptmeister Stephan Laufmann im Stadtteilbüro meist um Ruhestörung von Jugendlichen und Verkehrsprobleme in Lusan. Solche Anliegen werden oft in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Stadtverwaltung bearbeitet und einer Lösung zugeführt. Was aber, wenn die Situation eskaliert? Wenn es zwischen Bürgern zu tätlichen Auseinandersetzungen kommen sollte? Einfach einschreiten? Selbst riskieren, in die Auseinandersetzung hineingezogen zu werden und vielleicht ein blaues Auge zu bekommen?

Polizist Laufmann meint dazu, dass derjenige Zeuge des Geschehens seine Bürgerpflicht erfüllt, der die Polizei ruft oder andere Bürger zur Mithilfe des Bedrängten aufruft. Niemals sollte tätlich in das Geschehen eingegriffen werden. Stephan Laufmann weiss, wovon er spricht. Er ist seit 35 Jahren im Polizeidienst und vier Jahre davon auch in Lusan als Bürgerbeamter tätig.

## "Wilhelm Busch" mit Schulhymne

Am **Freitag, dem 23. Juni**, feiern die Schüler, Lehrer und Erzieher der Wilhelm-Busch-Grundschule ihr großes Schulfest. Zu diesem Ereignis wird erstmals in einem Konzert die Schulhymne erklingen. Für die schon viele Jahre als Musikalische Grundschule zertifizierte Bildungseinrichtung sollte das nicht ungewöhnlich sein. Doch dass die Hymne von der Erfurter Sängerin Christina Rommel mit Band und Schülerinnen und Schülern im interaktiven Musikunterricht erarbeitet wird, gehört schon zu den Ausnahmen. Die Sparkasse Gera-Greiz unterstützt den Förderverein der Schule, der sich für dieses Projekt einsetzt, mit einer Spende von 1000 Euro.



**Christin Kowalewski und Christian Baumkrässe von der Kindervereinigung e.V. Gera mit Polizeihauptmeister Stephan Laufmann, dem Lusaner Bürgerbeamten, vor dem Stadtteilbüro im Gespräch.**

Die Sprechstunde wurde im Stadtteilbüro eingerichtet, um Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich bei der Polizei Rat und Unterstützung zu holen. Da kann es zum Beispiel um Nachbarschaftsstreitigkeiten gehen, um Strafanzeigen oder Ruhestörung. Ob dabei die Polizei oder das Ordnungsamt einschreitet, entscheidet der Bürgerbeamte.

Auf alle Fälle sind die Bürger bei Polizeihauptmeister Laufmann an der richtigen Adresse. Wie er sagt, braucht man nicht unbedingt die Sprechstunde in Anspruch zu nehmen, sondern man kann ihn in dringenden Fällen auch auf dem Diensthandy erreichen oder ruft am besten gleich die Polizeidienststelle an.

## AGATHE kommt auf Wunsch

Sie sind einsam, leben allein und wünschen sich mehr Kontakt zu anderen Menschen? Die Mitarbeiter des AGATHE-Teams Gera kommen auf Wunsch zu Ihnen nach Hause, hören Ihnen zu und beraten Sie kostenfrei zu Ihren Sorgen und Wünschen. Gemeinsam mit Ihnen suchen wir nach Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und informieren Sie über bestimmte Themen. AGATHE wird von der OTEGAU GmbH in Kooperation mit dem Amt für Gesundheit und Versorgung der Stadtverwaltung umgesetzt.

**Kontakt:** Koordinatorin Steffi Mähne  
Telefon: 737 40 26  
Handy: 0163 737 40 21

Laufmann und Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung sind wöchentlich im Wohngebiet auf Streife unterwegs und auf Festen ebenfalls präsent.

**Die nächsten Sprechstunden des Bürgerbeamten finden jeweils donnerstags am 27. April von 16 bis 17 Uhr im "Bumerang" sowie am 25. Mai und am 15. Juni von 15 bis 16 Uhr wieder im Stadtteilbüro statt.**

### **Kontakt:**

Telefon: 0365 - 829 11 90

Handy: 0152 28160611

E-Mail:

stephan.laufmann@polizei.thueringen.de

## Über den Umgang mit Demenz

Im Stadtteilbüro können sich Hilfesuchende jeden 4. Freitag im Monat zum Thema Demenz und Umgang mit an Demenz Erkrankten beraten lassen. Menschen mit Demenz und deren Angehörige stehen oft vor schwierigen Fragen, Entscheidungen und Ungewissheiten. Der richtige Umgang, der Austausch mit anderen, aber auch Fragen zum Krankheitsbild spielen im gesamten Verlauf eine große Rolle. Doreen Schmeißer, ehemalige Projektleiterin bei der Alzheimer Gesellschaft Thüringen, führt die Beratungen durch.

**Kontakt:** Handy: 0151 11474269

E-Mail:

gesundheitdemenzhilfe@gera.de



Mitglieder des Frauenchores und der Sportgruppe an der Nürnberger Straße.



Sina Hantschke vom "Bumerang".

**Viele  
fleißige  
Hände  
halfen  
Lusan zu  
verschönern**



Die Klasse 2a der Erich-Kästner-Grundschule war ebenfalls eifrig dabei.

Auch in der Kita "Kinderland" wurde dem Winterschmutz zu Leibe gerückt.



Die Roster schmeckten besonders gut.



Margitta Spindler dekoriert den Brunnen vor dem "Eichenhof" mit Osterschmuck. Möglich macht es der Aktionsfonds Lusan, der Vorhaben der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil finanziell unterstützt, wie zum Beispiel die Gestaltung von Anlagen, Ausstellungen oder auch Buchlesungen. Pro Projekt können bis zu 1000 Euro aus dem Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" im Stadtteilbüro beantragt werden.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kindervereinigung e.V. Gera  
Tel. 204 265 94  
kindervereinigung-gera.de  
mail@kindervereinigung-gera.de

### Redaktion:

Stadtteilbüro Gera-Lusan  
Werner-Petzold-Straße 10  
Tel. 204 228 54  
stadtteilbuero-lusan.de  
stadtteilbuero.lusan@web.de

### Layout/Fotos (10):

scriptMedia Walther

### Auflage:

12100 Exemplare

### Belichtung und Druck:

WirmachenDruck.de

### Verteilung:

Zustellservice Raatz GmbH

### Redaktionsschluss: 5.4.2023

Gefördert vom Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" durch Bund, Land Thüringen und Stadt Gera.



Das Lusaner Bürgergremium mit Gästen im März in der Diskussion.

## Modellprojekt: Antrag stellen, realisieren

Mit den Leuten ins Gespräch kommen, ihre Meinungen zu bestimmten Themen kennenlernen, sie zu gemeinsamen Aktionen wie dem Frühjahrsputz bewegen - das ist Anliegen des Modellprojektes »PartQ - Aufsuchende politische Bildung im Quartier«. Es wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Mitarbeiter stellten es zum Bürgergremium im März im Stadtteilbüro vor.

Was liegt den Lusanern am Herzen? Was wünschen sie sich? Das Modellprojekt will auf vielfältige Art und Weise helfen, Vorhaben, die sich Bürgerinnen und Bürger ausdenken, fachlich und auch finanziell zu unterstützen. Zum Beispiel möchten die Mitarbeiter der Kita "Kinderland" die Fassade ihres Gebäudes anscheinlicher gestalten. Ihnen ist das Modellprojekt willkommen. Viele Gespräche sind zu führen. Natürlich auch mit den Kindern und deren Eltern. Und was

meinen die Mieter in den Wohnblocks, wenn sie von den Balkons zum "Kinderland" blicken? Sie alle sollen in die Gestaltung einbezogen werden. So können gemeinsam Ideen entwickelt und weiterführende Gespräche initiiert werden.

Das Modellprojekt "Aufsuchende politische Bildung im Quartier" ist langfristig angelegt. Das Geld dazu kann beantragt werden. Neben diesem materiellen Effekt ist die Gemeinsamkeit, der Gedankenaustausch von ausschlaggebender Bedeutung. Die Kindervereinigung würde sich in das Kita-Projekt, das nur ein Vorschlag sein soll, einklinken.

Die Mitarbeiter des Modellprojektes hoffen auf weitere Vorschläge aus dem Stadtteil, die sie bei Eignung federführend unterstützen. Dabei ist dem Ideenreichtum, ob kulturell, gastronomisch, nachbarschaftlich, straßenverkehrsmäßig, gärtnerisch, musikalisch oder integrativ keine Grenze gesetzt.

## Seniorentanz

Zum Tanznachmittag mit Livemusik für Seniorinnen und Senioren lädt die Geraer Heimbetriebsgesellschaft mbH für **Samstag, den 13. Mai**, von 14.30 bis 17 Uhr in das Franz-Lenzner-Heim, Bruno-Brause-Straße 6, ein.

## "Bücherwürmchen"

"Bücherwürmchen" heißt der Treffpunkt für Kinder im Alter von sechs Monaten bis zu drei Jahren und ihren Eltern in der Stadtteilbibliothek, Werner-Petzold-Straße 10. **Jeden 1. Donnerstag im Monat** können sie von 10 bis 12 Uhr die Bibliothek erkunden, Bücher anschauen, spielen und Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen. Die Eltern haben Zeit, sich untereinander auszutauschen sowie Ratgeber und Kindermedien zu entleihen. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Bunter Markt**  
Zum Internationalen Kindertag  
Am 01.06.2023  
14 - 18 Uhr  
Auf dem Gartengelände der  
Werner-Petzold-Straße 10  
Mitmachen kann jeder\*  
(kostenfrei), der sich  
einen Tisch mitbringt!  
Wir freuen uns auf euch!  
\*Es gilt das Kinder- und Jugendschutzgesetz!

GERA Thüringen  
Freizeit- und Jugendamt  
Werkstatt  
Kunst und Sport  
Kultur- und Jugendamt  
Kultur- und Jugendamt  
Kultur- und Jugendamt  
Kultur- und Jugendamt